Einen Anschlag mit einer Riesen-Stinkbombe haben unbekannte Täter auf die Sexmesse "Erota Total" in Nürnberg verübt

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 49

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Warum hat der Bundesrat nicht den Mut, gegen die Ausrottung der Indianer in Brasilien zu protestieren? E. G., Thun

?

Warum lassen sich die männlichen Erfinder von Haushaltmaschinen nicht vorher von Frauen beraten? Vieles käme dann sicher praktischer heraus. F. W., Luzern

?

Warum höre ich Stereo, wenn ich zuviel getrunken habe? U. Sch., St.Gallen

Ja, dieses Schweizerdeutsch!

Kürzlich flimmerte wieder einmal die Familiensendung «Wünsch dir was!» über die Bildschirme. Bekanntlich nehmen daran je eine Familie aus Oesterreich, der Bundesrepublik und der Schweiz teil. Wie nun der ‹Schweizervater› eine Aufgabe lösen soll, wird er durch einen Telefonanruf unterbrochen und erblickt auf dem Bildschirm seinen Schwager. Dieser erklärt, er läute ihm aus einer Kabine an. «Wieso aus einer Kabine?», will der Schweizervater wissen. «Hesch diheime Mais gka, daß ine Kabine hesch müesse ga?»

Dietmar Schönherr will das urchige Schwiizertütsch ins allgemein verständliche Schriftdeutsch übersetzen und erklärt den Millionen Fernseh-Zuschauern, der Telefonierer habe «daheim Mäuse» gehabt und müsse deshalb aus einer Kabine anläuten. Das schallende Gelächter in Zehntausenden von Schweizer Stuben hätte eigentlich bis ins österreichische Sende-Studio dringen müssen ... LI

Us em Innerrhoder Witztröckli

E Büebli rüeft: «Vater, Vater! En frönte Maa get de Muetter en Kuß!» Wo de Vater dether zspringe chont, rüeft de Luusbueb: «April! April! ischt gad de Chnecht!»

Hannjok

Dies und das

Dies gelesen: «Ist Frieden machbar?»

Und *das* gedacht: Wenn bloß der Krieg vermeidbar wäre! Kobold

Beim Eheberater

Sie: «Seit mein Mann Fußballschiedsrichter ist, gibt er nie zu, daß er unrecht hat, und wenn ich reklamiere, stellt er mich hinaus!» bi

Programmierte Phantasie

Es hat den Programmgestalter sicher gefreut, daß bei einer PTT-Aufnahmeprüfung wenigstens *eine* Kandidatin auf die Idee kam, den Ausdruck «Meerenge» mit «Süß-Speise» zu definieren! Poldi

Das Auto ist uns teuer

Wenn die Autokosten (Steuern, Versicherung, Reparaturen) weiter so steigen, sind die Verkehrsprobleme bald einmal aus der Welt geschafft. bi

O wären doch alle so wie sie ...

Die meisten Schweizer sind gewandte Lorbeerschützen,
Doch ohne diese Gabe frevelnd auszunützen,
Sie schießen nur aus Freude und auf bloße Scheiben
Und nie um gegnerische Feinde zu entleiben.

Elsa von Grindelstein

Einen Anschlag mit einer Riesen-Stinkbombe haben unbekannte Täter auf die Sexmesse «Erota Total» in Nürnberg verübt.

Vielleicht die einzige Möglichkeit, die Stand-Hostessen in Bewegung zu sehen.